ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

B4993D, 67. Jahrgang, 11.01.2021 01 | 2021

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

2021

Neujahres wünsche

Bildquelle: Patuss89 / Shutterstock.com

Editorial_Wann die Umwelt kapituliert | Hepatitis C_Auf dem Weg zum Impfstoff | Existenzgründung_Erstmals mehr Zahnärztinnen | Ehrung_Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an Dr. Hanns-Werner Hey verliehen

Wir haben keine inneren Stimmen mehr, wir wissen heute zuviel, der Verstand tyrannisiert unser Leben. (Robert Musil)

WWW.ZBVMUC.DE

inhalt 01 | 2021

Editorial	02
Neujahreswünsche	04
Auf dem Weg zu Hepatitis-C-Impfstoffen – wichtiges Mausmodell entwickelt	06
Fallbasiertes Testen – Ärztekammer Berlin begrüßt Anpassung der Testkriterien SARS-CoV-2	06
Erstmals mehr Zahnärztinnen unter den Existenzgründern	08
Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Zahnarzt Dr. Hanns-Werner Hey	08
Klartext/12/2020	10
ZBV München Fortbildung 2021	12
Montagsfortbildung 2021	16
Beratung und Termine	17
Impressum	19
Wir stellen uns vor	21
Stellenangebote	22
Stellengesuche	22
Verschiedenes	22

editorial 01 | 2021

Wann die Umwelt kapituliert

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Praxis-Teams,

wie ungewöhnlich, schwer, herausfordernd und zugleich beängstigend das Jahr 2020 war, möchte ich hier zum Neujahrseditorial nicht wieder und wieder in Erinnerung rufen; denn alle haben zur Genüge gesehen, gehört, kommuniziert und sich gefürchtet, manche erlitten traurige Verluste. Im Neuen Jahr wollen wir in die Zukunft blicken und uns fragen, was wir von ihr erwarten, was wir besser machen können und womit wir uns abzufinden haben.

Es war von unserer Redaktion vorgesehen, in einer neuen Rubrik Praxen vorzustellen, die ein besonderes Augenmerk auf umweltbewusste Praxisführung legen. Das Vorhaben wurde von Corona gebremst. Aber bei weiterer Überlegung gibt uns Corona gerade einen Grund, noch schärfer über die Umwelt nachzudenken. Ganz früher gab es keine Verpflichtung, mit Handschuhen, Mundschutz und Schutzbrille zu behandeln. Behandlungsinstrumente wurden mit Hand gereinigt und in einem einfachen Heißluftsterilisator sterilisiert, der mit einem Heizelement und einer Art Umluftventilator ausgestattet war, fast wie bei einem Elektro-Ofen, mit mechanischem, knackendem Drehschalter ganz ohne WLAN und Touch-Display. Glase und Metalle fanden in der zahnärztlichen „Hardware“ mehr Verwendung als heute alles, was unter „Plastik“ zusammengefasst wird, Einmalartikel wurden nicht so massenhaft verbraucht und Verfalldaten waren nicht so streng reglementiert, so dass der Praxisbestand länger Bestand hatte. Unsere Branche konnte – mit Ausnahme des legendären Quecksilbers – die Umwelt kaum belasten.

Unser medizinischer Top-Standard ist heute höher als je zuvor, so dass ich mich als Hygiene-Freak nur glücklich schätzen kann, hier und jetzt zu leben. Dieser Fortschritt jedoch wirft einen folgenschweren Schatten: Untergang von Meerestieren durch die Massen unserer täglich anfallenden, nicht recyclebaren Wegwerfmaterialien, Kinderarbeit und Sklaverei unter schrecklichen Bedingungen in Minen von Afrika, Asien und Südamerika zur Gewinnung von Rohstoffen, die für unseren digitalen Praxis-Konsum herhalten müssen, und die Umweltbelastung durch die Transportwege, um wenige Beispiele zu nennen.

Nun droht uns wieder zu entgehen, dass unsere nicht verhandelbare Angst vor einem Corona-Tod der Umwelt einen weiteren Schlag versetzt. Umweltdiskussionen über die Berge, die aus verbrauchten Schutzmaterialien gegen Corona entstehen, interessieren vorerst keine Thunbergschen Aktivisten. Corona hat Priorität, koste es die Umwelt, was es wolle.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Praxis-Teams, es ist und bleibt für uns eine herausfordernde Aufgabe, wie eine Praxis zu betreiben ist, bei Einhaltung aller Regeln höchstmögliche Behandlungsqualität zu bieten und dabei Mensch, Tier und Natur zu schützen, so gut wie es geht.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben Gesundheit und ein gutes Gelingen für das Neue Jahr!

Ihr
Dr. Sascha Faradjli
Chefredakteur

AKTUELLES

Neujahres wünsche

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich hoffe, Sie haben die Weihnachtstage und den Jahreswechsel gut verbracht und sind gesund geblieben. Wie in jedem Jahr sind zu Beginn eines neuen Jahres gute Vorsätze und Wünsche an der Tagesordnung. Der größte Wunsch von vielen wird die Eindämmung der Corona Pandemie sein. Große Hoffnungen liegen auf der Impfung und der damit verbundenen Herdenimmunität. Wie der Presse zu entnehmen war, gab es allerdings schon Pannen bei den Kühl- und Transportketten. Ebenso sorgt die Prioritätenliste, die Bundesminister Spahn erlassen hat, für Diskussionen.

So hoffen wir, dass Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie unser zahnärztliches Personal bald Zugang zu den Impfungen haben werden. Glücklicher Weise gibt es in den Zahnarztpraxen kaum Covid 19 Infektionen auf Grund der hervorragenden Hygienekonzepte und Schutzmaßnahmen. Mehr Beachtung sollte meiner Meinung nach allerdings den Lehrerinnen und Lehrern in der Berufsschule entgegengebracht werden. Distanzunterricht und digitales Lernen erschweren die Arbeit.

Ab Mitte Januar werden die Winterprüfungen unter erschwerten Bedingungen stattfinden und hier schon mal mein Dank an den Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer der Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte in München. Doch wann die Impfaktionen breitflächig Wirkung zeigen werden, bleibt abzuwarten. Bis dahin heißt es weiterhin Abstand halten und Kontakte reduzieren.

Auch 2021 wird uns vor Herausforderungen stellen, die Delegierten zur Vollversammlung der Bayerischen Landeszahnärztekammer haben Einigkeit gezeigt. So haben die Delegierten den Haushalt für das nächste Jahr positiv beschieden, eine große Erleichterung für die Geschäftsführung der Kammer. Hier wie auch im ZBV wird hoffentlich bald eine Präsenz-Delegiertenversammlung stattfinden können, was jedoch von den Infektionszahlen abhängen wird.

2021 wird ein Wahljahr. Der Deutsche Bundestag wird neu gewählt werden. Die SPD hat bereits ihren Kandidaten gekürt, bei CDU und CSU lässt die Nominierung noch auf sich warten, Frau Baerbock von den Grünen traut sich das Kanzleramt zu. Warten wir ab, was auf uns zukommt und hoffen wir, dass die Zahnärzte eine Stimme in der Berliner Politik haben werden!

Einige Neuerungen wird es 2021 geben. Bitte denken Sie daran, die Mehrwertsteuer wird wieder auf 19 Prozent heraufgesetzt. Die deutsche Volkswirtschaft hat bisher durch die Corona-Pandemie mehr als 212 Milliarden Euro verloren. Am Ende der Krise werden es 391 Milliarden Euro sein, wie das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung für die „Welt am Sonntag“ berechnete. Das DIW ging dabei von der Annahme aus, dass die Infektionszahlen im Frühling wieder sinken. Die Ökonomen verglichen das tatsächliche und prognostizierte Wachstum mit dem sogenannten Potenzialwachstum für die Jahre 2020 bis 2022. Dieses drückt aus, wie stark die Wirtschaft ohne die Pandemie gewachsen wäre. „Sollten wir es bis März nicht schaffen, die Infektionszahlen deutlich zu drücken, wäre das eine Katastrophe“, sagt DIW-Präsident Marcel Fratzscher der Zeitung. Da wäre es vielleicht sinnvoll, die Mehrwertsteuer bei 16 Prozent zu belassen, um Kaufanreize zu schaffen.

Auch wir Zahnärztinnen und Zahnärzte haben erhebliche Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Nach Jahren wird endlich der Soli abgeschafft, es wird mehr Kindergeld geben, der elektronische Patientenausweis wird eingeführt. Bestimmt haben Sie in den letzten Tagen eine Mail bezüglich Ihres elektronischen Heilberufe-Kammerausweises erhalten. Konnektor und IT müssen also erstmal umgestellt werden.

Bleibt nur zu wünschen, dass wir Zahnärztinnen und Zahnärzte auch die Herausforderungen des Jahres 2021 meistern werden.

In diesem Sinne und bleiben Sie gesund!

Dr. Dorothea Schmidt
1. Vorsitzende des Vorstands, ZBV München Stadt und Land

Auf dem Weg zu Hepatitis-C-Impfstoffen – wichtiges Mausmodell entwickelt

Hepatitis C Virus (Quelle: Katerynа Kon/Shutterstock.com)

20/2020 | Weltweit sterben jährlich schätzungsweise 400.000 Menschen an einer chronischen Infektion mit dem Hepatitis-C-Virus (HCV). Einen Impfstoff gibt es bis heute nicht. Ein Hindernis auf dem Weg zu dessen Entwicklung sind fehlende Tiermodelle, denn HCV infiziert nur Menschen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Paul-Ehrlich-Instituts haben in einem internationalen Forschungsverbund Barrieren in Zellen der Mausleber identifiziert, die eine HCV-Infektion bei Nagetieren verhindern. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung eines Mausmodells für die präklinische Testung von HCV-Impfstoffkandidaten und könnte deren Entwicklung beschleunigen. Über die Untersuchungen berichtet Science Advances in seiner Online-Ausgabe vom 04.11.2020. Etwa 71 Millionen Menschen weltweit sind chronisch mit dem Hepatitis-C-Virus (HCV) infiziert. Die chronische Leberentzündung kann eine fortschreitende Leberschädigung verursachen und zu schweren Komplikationen einschließlich Leberzirrhose und Leberkrebs führen. HCV infiziert auf natürliche Weise nur Menschen. Dies liegt daran, dass diese Viren meist gut an ihren Wirt angepasst sind und artenübergreifende Übertragungen durch Unverträglichkeiten und Restriktionsfaktoren des Wirtsfaktors eingeschränkt werden.

Das hat zwar den Vorteil, dass HCV bei Vorhandensein eines Impfstoffs und entsprechender Durchimpfung der Bevölkerung ausgerottet werden könnte, weil kein Tierreservoir zur Verfügung steht. Gleichzeitig hat es aber den Nachteil, dass keine Tiermodelle zur Verfügung stehen, mit denen die immunologischen Prozesse der chronischen Infektion genauer erforscht werden können. Zudem besteht dadurch auch nicht die Möglichkeit, im Tiermodell neue Arzneistoffe zur Behandlung der HCV-Infektion oder auch Impfstoffkandidaten zu testen.

Bislang sind die Barrieren, die die HCV-Infektion auf Menschen begrenzen, nur teilweise identifiziert. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler um Dr. Richard Brown, Forschungsgruppenleiter in der Abteilung Veterinärmedizin des Paul-Ehrlich-Instituts, und Prof. Thomas Pietschmann, Leiter der Abteilung Experimentelle Virologie am TWINCORE, Zentrum für Experimentelle und Klinische Infektionsforschung, Hannover, haben in einem Verbund mit Forschungsteams aus Deutschland, den Niederlanden, Schweden, Großbritannien, USA, Spanien und Belgien gezielt nach den Barrieren gesucht, die es HCV bisher unmöglich machen, Leberzellen der Maus zu infizieren.

Ebenfalls beteiligt an dem Projekt war ein Team um Prof. Charles Rice, dem 2020 der Nobelpreis für Physiologie oder Medizin für die Entdeckung des HCV-Virus zuerkannt worden war. Die Maus hat das Forschungsteam in den Fokus genommen, weil es als Tiermodell für die Forschung zu Impfstoffen gegen HCV sehr gut geeignet wäre – vorausgesetzt, das Virus kann die Leber infizieren.

Mit State-of-the-Art-Methoden identifizierte das Forschungsteam Proteine in Leberzellen der Maus, die dazu beitragen, eine HCV-Infektion zu verhindern. Sie entdeckten eine unerwartete Interaktion zwischen einem Lektin und einem Komplement-Rezeptor, die zusammen einen Schutz vor einer HCV-Infektion der Maus vermitteln. Lektine sind eine Gruppe spezifischer Proteine, die an eine Vielzahl von Kohlenhydratstrukturen binden und dadurch verschiedene biologische Reaktionen beeinflussen können. Das Komplementsystem ist Bestandteil des Immmunsystems, das spezifisch Pathogene bekämpft. Das Ausschalten der Gene, die diese Proteine exprimieren, machte die Mäuse empfänglicher für eine HCV-Infektion. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen ebnen den Weg für die Entwicklung von Mausmodellen, die genutzt werden können, um das Fortschreiten einer Hepatitis-C-Erkrankung zu erforschen und wirksame und sichere Impfstoffe zu entwickeln.

Paul-Ehrlich-Institut, Bundesinstitut für Impfstoffe u. biomedizinische Arzneimittel

Digitale Vollversammlung des Council of European Dentists (CED)

Am 20. November fand die CED-Vollversammlung online statt. Vier neue Stellungnahmen wurden mit großer Mehrheit der Delegierten angenommen: Zur Patientensicherheit bei zahnmedizinischen Behandlungen in der Pandemie, zur zahnmedizinischen Ausbildung während der Pandemie, zur Nutzung Künstlicher Intelligenz in der Zahnmedizin sowie zu Implantationsausweisen für Zahnimplantate.
→ *https://cedentists.eu/library/policy.html*

Initiative proDente

proDente schreibt aktuell wieder den Journalistenpreis „Abdruck“ aus, Einsendeschluss ist der 15. Januar 2021:
→ *https://t1p.de/8i3w*

Fallbasiertes Testen – Ärztekammer Berlin begrüßt Anpassung der Testkriterien SARS-CoV-2

An die Kolleginnen und Kollegen
in den Medien

Berlin, 6. November 2020 | Der nationalen Teststrategie folgend werden in großem Umfang bei asymptomatischen Personen PCR-Tests durchgeführt. Ziel dabei ist es, Quarantäne oder Reisebeschränkungen zu vermeiden. Dies führt zu einer Fehlallokation knapper Ressourcen. Die ambulante und stationäre Versorgung unserer Patientinnen und Patienten wird dadurch verschlechtert.

Die allgemeine Konzentration auf Infektionszahlen, ohne Bezug zu den tatsächlichen Erkrankungsfällen, verunsichert die Bevölkerung und führt zu einer steigenden sowie ungerechtfertigten Inanspruchnahme von Testkapazitäten.

Das Testen von asymptomatischen Kontaktpersonen ist, wenn es sich nicht um die Eindämmung lokaler Ausbrüche in Einrichtungen handelt, und von asymptomatischen Reisenden aus Risikogebieten, medizinisch nicht sinnvoll. Zudem führt es bei negativem PCR-Ergebnis zu einem falschen Sicherheitsgefühl. In diesen Fällen sollten sinnvollerweise Quarantänemaßnahmen bevorzugt werden.

Ein Ausschluss der Infektiosität durch die aktuell angebotenen Antigenschnelltests ist nach gegenwärtiger Studienlage nicht mit ausreichender Sicherheit möglich. Diese Tests sollten deshalb zum jetzigen Zeitpunkt nicht zum Schutz von Risikopatientinnen und -patienten eingesetzt werden.

Die Ärztekammer Berlin begrüßt die Anpassung der Testkriterien für die Herbst/Wintersaison für das Fall-basierte Testen durch das RKI. Und darüber hinaus empfehlen wir die folgende Anpassung der nationalen Teststrategie SARS-CoV-2:

- symptomatische Patientinnen und Patienten sollten bei Verdacht auf COVID-19 einen PCR-Test erhalten
- asymptomatische Personen sollten in folgenden Bereichen nach einheitlichem Konzept systematisch einen PCR-Test erhalten. Die hierfür erforderlichen Ressourcen müssen in allen genannten Bereichen zur Verfügung gestellt werden.
  - Personal in ambulanten und stationären Einrichtungen, das in Bereichen mit besonders gefährdeten Patientinnen und Patienten arbeitet
  - Personal in Pflegeheimen, Pflegewohngemeinschaften, häuslicher Krankenpflege
  - Neuaufnahmen von Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern, stationären Pflegeinrichtungen und Rehabilitationskliniken

Die Pressemitteilung ist aus einer Arbeitsgruppe des Ausschusses Versorgung der Ärztekammer Berlin hervorgegangen und wird von folgenden Beteiligten aus allen Bereichen der Versorgung getragen:

Dr. med. Heike Kunert,
Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin/Hausärztin (COVID-19-Schwerpunktpraxis)

Dr. med. Irmgard Landgraf,
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztin

Prof. Dr. med. Andreas Umgelter,
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Vivantes Humboldt-Klinikum

Dr. med. Klaus-Peter Spies,
Facharzt für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Nephrologie

Dr. med. Thomas Werner,
Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie, Vivantes Klinikum Friedrichshain

Dr. med. Susanne von der Heydt,
Fachärztin für Kinderchirurgie, Charité – Universitätsmedizin

Ansprechpartner für Presseanfragen:
Dr. med. Susanne von der Heydt,
Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Berlin (Marburger Bund)

Dr. med. Klaus-Peter Spies,
Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Berlin,
(Listensprecher ALLIANZ BERLINER ÄRZTE – MEDI BERLIN)

Ärztekammer Berlin / Pressestelle
Ole Eggert, Pressesprecher
Tel.: 030 408 06 - 41 10, E-Mail: presse@aekb.de

Erstmals
mehr Zahnärztinnen unter den Existenzgründern

Bildquelle: Likoper / Shutterstock.com

03.12.2020 | Unter den zahnmedizinischen Studierenden sind Frauen bereits seit Jahren in der Mehrheit. Die in Praxen angestellten Zahnärztinnen kommen inzwischen bereits auf einen Anteil von über 60 Prozent. So war es nur eine Frage der Zeit, bis dieser Trend auch bei zahnärztlichen Existenzgründungen ankommen würde: 2019 haben sich mit 51 Prozent erstmals mehr Frauen als Männer niedergelassen. Das zeigt der Geschlechtervergleich aus der jüngsten Analyse der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (apoBank) zu den Existenzgründungen bei Zahnärzten.

„Damit bleiben Zahnärztinnen bei den Niederlassungen zwar immer noch unterproportional vertreten, doch die Entwicklung verdeutlicht, dass sich der Anteil der Gründerinnen langsam aber stetig vergrößert“, sagt Daniel Zehnich, Bereichsleiter Gesundheitsmärkte und Gesundheitspolitik bei der apoBank. „Wir wissen, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Privatem generell bei vielen Heilberuflern ein wichtiges Kriterium für die Lebensentwürfe ist, insbesondere auch bei Frauen. Und gerade das ist in einer eigenen Praxis durchaus möglich, schon durch die größere Freiheit bei der Gestaltung des Arbeitsalltags.“

Insgesamt zeigen die Ergebnisse der apoBank-Analysen seit Jahren, dass sowohl Frauen als auch Männer die Einzelpraxis für ihren Start in die Existenzgründung eindeutig bevorzugen. Die Kooperationsquote fiel 2019 bei Frauen mit 27 Prozent und bei Männern mit 29 Prozent ähnlich gering aus.

Kleinere Praxen von Zahnärztinnen bevorzugt

Unterschiede gibt es nach wie vor bei den Praxisinvestitionen: 2019 gaben Zahnärztinnen, die sich durch Übernahme in einer Einzelpraxis niedergelassen haben, im Durchschnitt 318.000 Euro aus. Männer investierten mit durchschnittlich 392.000 Euro knapp ein Viertel mehr. Die Differenz kommt vor allem deswegen zustande, weil Frauen häufig kleinere Praxen mit niedrigeren Kaufpreisen übernehmen. Sie zahlten im Schnitt 144.000 Euro, also gut 31 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen mit 210.000 Euro. Bei den Investitionen in die Modernisierung und Ausstattung der übernommenen Praxis lagen dagegen beide Geschlechter fast gleich auf: Frauen investierten mit 174.000 Euro nur geringfügig weniger als Männer mit 182.000 Euro.

„Diese Präferenzen beobachten wir seit Jahren“, sagt Zehnich. „Frauen starten häufig mit kleineren Praxen. So haben sie mehr individuellen Freiraum und die finanziellen Verbindlichkeiten sind überschaubarer. Trotzdem ist auch bei vielen Existenzgründerinnen in den letzten Jahren eine Bereitschaft zu höheren Praxisinvestitionen zu erkennen.“

Frauen gründen grundsätzlich später

Die Familienplanung ist sicherlich auch ein Grund, warum Zahnärztinnen sich meist später als ihre männlichen Kollegen niederlassen: 2019 betrug der Unterschied im Schnitt gut ein Jahr. Ein genauer Blick auf die Altersverteilung lässt erkennen, dass sich bei den Männern mehr als die Hälfte (54 Prozent) noch bis zum 35. Lebensjahr in einer Zahnarztpraxis niederließ, bei den Frauen waren es bis zu diesem Zeitpunkt nur 39 Prozent. „Uns ist bewusst, dass sich gerade junge Zahnärztinnen individuelle und maßgeschneiderte Unterstützung auf dem Weg in die eigene Praxis und während der Selbständigkeit wünschen“, so Zehnich. „Gerade als Standesbank wollen wir hier jungen Heilberuflern, die eine Existenzgründung erwägen, aber sich nicht so richtig trauen, zur Seite stehen. Hierzu erproben wir innovative Lösungen und haben gemeinsam mit der Zahnärztlichen Abrechnungsgenossenschaft eG die erste Zahnpraxis der Zukunft in Düsseldorf eröffnet. Sie bietet die Möglichkeit, Selbständigkeit auszuprobieren und Kenntnisse in moderner Praxisführung aufzubauen, ohne direkt die finanzielle Belastung eines Praxiskaufes auf sich zu nehmen.“

Mehr zur Zahnpraxis der Zukunft unter www.zpdz.de

Methode

Der Analyse 2019 lag eine Stichprobe von rund 500 durch die apoBank begleiteten zahnärztlichen Existenzgründungen zugrunde. Die Daten wurden anonymisiert und gemeinsam von apoBank und dem Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) ausgewertet.

Anita Widera
Pressereferentin
anita.widera@apobank.de
0211 5998 153

Investitionen
BEI DER ZAHNÄRZTLICHEN EXISTENZGRÜNDUNG

Das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) hat zusammen mit der Deutschen Apotheker- und Ärztebank das zahnärztliche Investitionsverhalten 2019 ausgewertet: Die Übernahme einer Einzelpraxis war mit 67 Prozent die häufigste Form der Existenzgründung, das Finanzierungsvolumen lag bei 410.000 Euro. Für die Neugründung einer Einzelpraxis waren 557.000 Euro notwendig.

26 Prozent der Existenzgründer wählten die Berufsausübungsgemeinschaft, deren Neugründung schlug mit 511.000 Euro zu Buche, die Übernahme mit 341.000 Euro. Das Finanzierungsvolumen von kieferorthopädischen Fachpraxen lag 34 Prozent über dem der allgemeinzahnärztlichen Praxen, bei Existenzgründungen von oralchirurgischen Praxen sowie von MKG-Fachpraxen sogar 45 Prozent höher.

Zum InvestMonitor Zahnarztpraxis:
www.idz.institute

Pressekontakt
Dipl.-Des. Jette Krämer
+49 30 40005-150, presse@bzaek.de

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Zahnarzt Dr. Hanns-Werner Hey

Im Oktober dieses Jahres wurde dem früheren Münchner Zahnarzt Dr. Hanns-Werner Hey der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Anlass ist „Die Schaffung einer medizinischen Infrastruktur zur Unterstützung und Versorgung der Menschen in Kirgistan“.

Die Bundesrepublik Deutschland zeichnet damit die langjährigen Bemühungen des Kollegen und seiner Frau aus, in Kirgistan die gravierendsten Mängel an medizinischer Basisversorgung in den Krankenhäusern mehrerer Regionen des Landes zu lindern. Im Laufe von 15 Jahren wurden durch den Einsatz des Kollegen mit Hilfe von Spenden EKG-, Sonographie- und Röntgengeräte, Laborausrüstung und umfangreiches medizinisches Verbrauchsmaterial nach Kirgistan gebracht. Ergänzt wurde dieses Material durch Equipment für 16 zahnmedizinische Behandlungsplätze.

Neben dieser medizinischen Hilfe, die Hey bereits zuvor in der nordindischen Provinz Ladakh geleistet hatte, erstreckte sich der Einsatz des Kollegen auch auf den humanitären Bereich in Kirgistan. Angesichts katastrophaler Lebensumstände der Bevölkerung in bröckelnden Plattenbauten der Hauptstadt Bishkek, häuslicher Gewalt und sklavenähnlicher Eheverhältnisse gründete Dr. Hey ein Frauen-Schutzhaus, wo die dorthin Geflohenen psychologische und juristische Hilfe erhalten und ihnen durch Gewährung zinsloser Minikredite die Gründung einer selbstständigen Existenz ermöglicht wird. Das hierzu angekaufte Gebäude konnte im Oktober der Frauen-Schutzorganisation SEZIM übergeben werden.

Als Bilanz seiner Tätigkeit schrieb Hey ein höchst lesenswertes Buch mit dem Titel „Vom Wälzen schwerer Steine“, welches neben allen Schwierigkeiten mit korrupten und inkompetenten kirgisischen Behörden letztlich die große Dankbarkeit der Empfänger sowie die Schönheit des Landes und die großzügige Gastfreundschaft seiner Menschen beschreibt. Erschienen ist dieses Buch bei epubli (www.epubli.de) unter der ISBN 978-3-7531-0752-3.

Die Zahnärzteschaft kennt Dr. Hey bereits seit bald 50 Jahren auch als den ersten Kollegen, der die besondere Verantwortung des Berufsstands für die qualitativen Aspekte unseres Tuns erkannt, benannt und die Sicherung dieser Qualität eingefordert hat. Zusätzlich gelang es ihm, die Bedeutung der Kariesprophylaxe in den Fokus zu rücken. Seinem jahrelangen unermüdlichen Engagement, durch das u.a. die Informationsstelle für Kariesprophylaxe entstand, ist es maßgeblich zu verdanken, dass heute in deutschen Supermärkten über 60% des verkauften Speisesalzes mit dem Zusatz Fluorid verkauft wird, was entscheidend zur Verbesserung der Zahngesundheit beigetragen hat.

Hierfür erhielt Dr. Hey bereits im Jahr 2005 eine Ehrung der Bayerischen Staatsregierung für Verdienste um Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Im Jahr 2006 wurde der Kollege ebenso mit der Adolph-Witzel-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) für herausragende Verdienste um die Zahnerhaltung ausgezeichnet.

Dr. Eberhard Riedel
Foto: Dr. Hanns-Werner Hey

Aus Klartext 12 | 2020 *Folgen Sie uns unter @bzaek_eV bei Twitter*

BZÄK-Bundesversammlung 2020

Aufgrund der Corona-Lage wurde die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) am 19. Dezember 2020 als reduzierte Online-Veranstaltung durchgeführt. Die Neuwahl des Geschäftsführenden Vorstands (GV) soll in einer Wahl-Bundesversammlung als Präsenzveranstaltung stattfinden, sobald die Pandemie es zulässt.

Mit dem Positionspapier des Vorstands „Zahnmedizin in Corona-Zeiten“ schlägt die BZÄK diverse Maßnahmen vor, um weitergehende dramatische Folgen für die Zahnmedizin und die Patientinnen und Patienten in Deutschland zu vermeiden. Nach den Berichten der Präsidenten wurden der Jahresabschluss 2019 und der Haushaltsplan 2021 verabschiedet.

In seinem politischen Bericht sprach BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel über die Zahnmedizin in der Pandemie: die Herausforderungen von Materialmangel, existentiellen Einnahmeeinbrüchen, massenhafter Kurzarbeit, keiner ebenbürtigen politischen Unterstützung dieser Facharztgruppe und viele Wissenslücken in der Gesellschaft. Engel verwies auf die daraufhin gestartete BZÄK-Kommunikationsoffensive #GesundAbMund, die Informationsdefizite beheben soll.

Dass Gesundheit kein Markt sei wie jeder andere, rücke erneut die Themen Fremdinvestoren, Flächendeckende Versorgung sowie Kommerzialisierungsschübe aus Brüssel ins Blickfeld. Engel warb zudem um Frauen in der Standespolitik, die BZÄK reiche die Hand, Frauen sollten sich einbringen und Männer dies unterstützen. Weitere Punkte waren u.a. das Duale Gesundheitssystem und die Approbationsordnung.

BZÄK-Vizepräsident Prof. Dr. Dietmar Oesterreich sprach über die erschwerte, aber für die Patienten stets gesicherte Versorgung während der Pandemie, den erhöhten Aufklärungsbedarf, über Falschmeldungen und Irrationalität, die zu unbegründeten Ängsten sowie Schäden führten und über die Informationskanäle und Materialien der BZÄK zügig korrigiert werden mussten. Zudem verwies er auf die Bedeutung von Prävention – und in diesem Zuge auf die konzeptionellen Schritte der BZÄK zur Aufklärung über Parodontalerkrankungen in der Bevölkerung.

Prof. Dr. Christoph Benz, BZÄK-Vizepräsident, wies auf die bereits vor der Pandemie strengen und kostenintensiven Hygieneaufwendungen in Zahnarztpraxen hin. Dieser Aufwand habe nun erst echte Wertschätzung erhalten.

Digitalisierung und Bürokratie seien nun ebenso auf dem Radar, besser und bürokratieschlanker nach der Krise aufgestellt zu sein, sei das Ziel.

→ *Die Reden und weitere Informationen unter: www.bzaek.de/deutscher-zahnaerztetag.html sowie unter #dzt20*

Hygienepauschale verlängert

BZÄK, PKV-Verband und Beihilfe von Bund und Ländern haben sich auf eine erneute Verlängerung der sog. Corona-Hygienepauschale bis 31. März 2021 verständigen können. Sie kann ab dem 01. Januar 2021 weiterhin zum Einfachsatz in Höhe von 6,19 Euro pro Sitzung berechnet werden.

→ *www.bzaek.de/goz/informationen-zur-goz.html*

Ausbildungsverträge zur ZFA gegenüber dem Vorjahr um ca. 8 Prozent gesunken

Für das Ausbildungsjahr 2020/2021, das im August begonnen hat, lässt sich bis zum 30. September für abgeschlossene neue Ausbildungsverträge bei Zahnärzten ein rückläufiger Trend feststellen: Bundesweit wurden rund 12.700 Ausbildungsverträge für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) abgeschlossen, im Vorjahreszeitraum waren es rund 13.800 Verträge.

Wegen der Pandemie und den damit verbundenen ökonomischen Restriktionen konnte das seit dreizehn Jahren anhaltende Niveau der Zahl von neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen für ZFA nicht gehalten werden. Die Ausbildungsleistung der Zahnarztpraxen sank um rund 10 Prozent.

→ *Quelle: Landes- und Bezirkszahnärztekammern*

Zusätzliche Förderoptionen für Ausbildungsplätze

Die Förderrichtlinien zum Bundesprogramm „Ausbildung sichern“ wurden im Dezember 2020 angepasst. Antragsberechtigt sind kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), zu denen Zahnarztpraxen gehören.

Die Förderung umfasst vier Fördermaßnahmen: die Ausbildungsprämie, die Ausbildungsprämie plus, den Zuschuss zur Ausbildungsvergütung zur Vermeidung von Kurzarbeit und die Übernahmeprämie.

→ *Alle Details unter: www.bzaek.de/berufsausuebung/sars-cov-2covid-19/praxisbetrieb.html#c10760*

#GesundabMund: „Kein Zutritt ohne Maske“ Aufkleber und Plakate

Für Praxen stehen Etiketten und Plakate „Kein Zutritt ohne Maske“, auch in weiteren Sprachen (englisch, französisch, russisch, polnisch, türkisch und arabisch), zum Ausdruck auf der BZÄK-Aktionsseite.

→ *https://download.gesund-ab-mund.de*

Baden-Württemberg: Tomppert als Präsident bestätigt

Auf der konstituierenden Vertreterversammlung der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg am 05. Dezember wurde der Präsident Dr. Torsten Tomppert in seinem Amt bestätigt. Als Stellvertreter wurde Dr. Bert Bauder gewählt.

Europäische Kommission: Annahme der „Arzneimittelstrategie für Europa“

Ende November veröffentlichte die Europäische Kommission das Maßnahmenpaket „Arzneimittelstrategie für Europa“. Darin legt sie ihre Vision dar, wie der Arzneimittelsektor in Zukunft gestaltet werden soll. Das Paket besteht aus einer Reihe von Vorschlägen zu legislativen und nicht-legislativen Maßnahmen. Vier Hauptziele sind: die Verbesserung des Zugangs zu Arzneimitteln für Patienten, die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Nachhaltigkeit der Pharmaindustrie, die Stärkung der strategischen Autonomie Europas und der Ausbau der globalen Kooperation. Der Volltext ist hier abrufbar.

IDS wird verschoben

Mit Blick auf die Pandemie haben VDDI und Koelnmesse entschieden, die IDS 2021 zu verschieben: Die ursprünglich für März geplante Messe wird nun vom 22. bis 25. September 2021 stattfinden.

Angepasste QM-Richtlinie: Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Missbrauch

Um Kinder, Jugendliche oder Hilfsbedürftige vor Gewalt und Missbrauch zu schützen, sollen medizinische Einrichtungen entsprechende Maßnahmen vorsehen. Dazu hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) eine Ergänzung seiner Qualitätsmanagement-Richtlinie beschlossen, die Ende November in Kraft trat. Informationen für zahnärztliche Praxen zum Umgang mit Opfern häuslicher Gewalt sind auf der BZÄK-Website verfügbar:

→ *www.bzaek.de/recht/haeusliche-gewalt.html*

Last call: Einreichung für Präventionspreis

Für den Präventionspreis 2020 können Konzepte oder Projekte zur „Interdisziplinären Allianz zur zahnmedizinischen Prävention in der Schwangerschaft“ noch bis 15. Januar 2021 eingereicht werden.

→ *Rahmenbedingungen: https://t1p.de/xgwp*

Welt-Aids-Tag 2020: BZÄK zeichnet gemeinsame Deklaration mit

Zum Welt-Aids-Tag am 01. Dezember 2020 unterzeichnete die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zusammen mit rund 100 Bundesministerien, Unternehmen und Kammern die Deklaration #positivarbeiten. Damit unterstützt die BZÄK die Initiative der Deutschen Aidshilfe gegen die Diskriminierung von Menschen mit HIV im Arbeitsleben.

→ *Weitere Informationen: www.positiv-arbeiten.de*

Meldung eines Corona-Vorfalls in der Zahnarztpraxis

Um Infektionen zwischen privat und Praxis differenzieren zu können, können Zahnarztpraxen anonymisiert melden, wenn sie von Covid-19 betroffen waren. Zum Meldezugang gelangen Praxen über ihre (Landes-)Zahnärztekammer.

Europäische Kommission fordert Schaffung einer Gesundheitsunion

In Reaktion auf die Pandemie hat die Europäische Kommission mehr Zuständigkeiten für die Europäische Union in der Gesundheitspolitik gefordert. Mit der Mitteilung „Schaffung einer europäischen Gesundheitsunion“ kündigt sie verschiedene Initiativen an. Konkret soll der Beschluss zu schwerwiegenden grenzüberschreitenden Gesundheitsgefahren überarbeitet, eine Verordnung zur Stärkung des Mandats des Europäischen Zentrums für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) vorgelegt sowie eine Verordnung zur Erweiterung des Mandats der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) präsentiert werden. Ferner regt sie an, die gesundheitspolitischen Kompetenzen der EU im Rahmen einer Überarbeitung der EU-Verträge auszuweiten. Eine erste Möglichkeit bestünde in der geplanten Konferenz über die Zukunft Europas.

→ *https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/communication-european-health-union-resilience_de.pdf*

Pressekontakt
Dipl.-Des. Jette Krämer, +49 30 40005-150, presse@bzaek.de

12

089 -72 480 304

Das Fortbildungszentrum des ZBV München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Katja Wemhöner, Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73, mail: kwemhoener@zbvmuc.de

Online-Anmeldung: **https://www.zbvmuc.de/fortbildung/**

Bildquelle: Africa Studio/Shutterstock.com

Prophylaxe Basiskurs

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, der wohl wichtigste Baustein der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: die PAss, die ZMP und die DH. Der Prophylaxe Basiskurs bietet einen abgestimmten und sehr sinnvollen Einstieg in die Welt der zahnärztlichen Prävention, er ist die perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in ihrer Praxis. Wer weiter machen möchte hat Vorteile: PAss und auch die ZMP bauen auf den hier vermittelten Inhalten auf. Dem ZBV München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe Basiskurs widerspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser".

Dieser Basiskurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA,
Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

Kursinhalte

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

Praxis

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, ZMF Gudrun Plößl, Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner

Kursort
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung
Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online

Gebühr
840,00 €
inklusive Skript, Mittagessen, Kaffeepausen und Prüfungsgebühr

Termine 2021 | 09:00 bis 18:00

Kursnummer 2101	04.02. – 06.02.2021 11.02. – 14.02.2021
Kursnummer 2102	15.04. – 17.04.2021 22.04. – 25.04.2021
Kursnummer 2103	23.09. – 25.09.2021 30.09. – 03.10.2021
Kursnummer 2104	18.11. – 20.11.2021 25.11. – 28.11.2021

Röntgenkurs Aktualisierung — für zahnärztliches Personal

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz" alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten	Dr. Cornelius Haffner
Kursort	+NEU+ Zahnklinik München, Goethestr. 70, 80336 München, Großer Hörsaal
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online
Gebühr	48,00 €, inklusive Skript, Zertifikat

Termine 2021 | 14:00 bis 15:30

Kurs-Nr. 2106	24.03.2021 / Anmeldeschluss: 08.03.2021
Kurs-Nr. 2107	31.03.2021 / Anmeldeschluss: 15.03.2021
Kurs-Nr. 2109	29.09.2021

Röntgenkurs 10 Stunden — für zahnärztliches Personal

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie dies zeitnah in einem 10-Stündigen Kurs nachholen.

Referenten	Dr. Cornelius Haffner, Prof. Dr. Gabriele Kaeppler
Kursort	Seminarraum ZBV München, Georg-Hallmaier-Str.6, 81369 München
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online
Gebühr	150,00 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Termine 2021 | 09:00 bis 18:00

Kurs-Nr. 2110	12.03.2021
Kurs-Nr. 2111	07.05.2021
Kurs-Nr. 2113	22.10.2021

KURSABSAGEN

Folgende Fortbildungen werden 2021 bedauerlicherweise nicht stattfinden können:

PAss – Prophylaxe Assistentin, On the Top – Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP's und PAss,
Update Funktionslehre – das ABC der Schienentherapie, Zirkel Training Endodontie

Röntgenkurs Aktualisierung — für Zahnärzte/innen

Wer die Röntgenfachkunde 2016 erworben hat, muss sie 2021 aktualisieren.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz des Erwerbs einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Referenten	Prof. Dr. Christoph Benz, Prof. Dr. Gabriele Kaeppler
Kursort	+NEU+ Zahnklinik München, Goethestr. 70, 80336 München, Großer Hörsaal
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nummer oder online
Gebühr	58,00 €, inklusive Skript, Prüfung, Zertifikat
Fortbildungspunkte	5

Termine 2021 | 17:00 bis 19:15	Kurs-Nr. 2114	24.03.2021 / Anmeldeschluss: 08.03.2021
	Kurs-Nr. 2115	31.03.2021 / Anmeldeschluss: 15.03.2021
	Kurs-Nr. 2117	29.09.2021

Ausbildung zum Brandschutzhelfer — für Zahnärzte/innen

Sinnvoll für Praxisinhaber – Nach den Vorgaben ASR A2.2 Abschnitt 6.2 und 7(1), Für jede ZA- / KFO- u. MKG-Praxis vorgeschrieben
Eine Anmeldung zu diesem Kurs ist auch für alle anderen Berufsgruppen innerhalb des HKaG möglich.

Kursinhalte

- 90 - 120 Min. Grundzüge des vorbeugenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Verhalten im Brandfall, Gefahren durch Brände, Funktions- und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen, Praktische Löschübung mit Feuerlöscheinrichtungen

Referenten	Richard Schmid, Brandinspektor
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nummer oder online
Gebühr	88,00 €
Fortbildungspunkte	4

Termine 2021 | 16:00 bis 19:30	Kurs-Nr. 2120	14.04.2021
	Kurs-Nr. 2121	16.06.2021
	Kurs-Nr. 2123	06.10.2021

Datenschutzhinweis:
Die vom ZBV München Stadt und Land von Ihnen geforderten und angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Datenschutzrechtsverordnungen erhoben, bearbeitet, gespeichert und gegebenenfalls gelöscht. Weitere Hinweise unter www.zbvmuc.de oder durch den Datenschutzbeauftragten der Körperschaft.

STORNIERUNG / KURSABSAGE

Bei Stornierung durch den Teilnehmer ab 5 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- fällig. Bei Stornierung ab zwei Wochen vor Kursbeginn betragen die Stornogebühren 50 % der Kursgebühr.

Ein Rücktritt oder eine Absage nach Beginn der Veranstaltung kann nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechendes gilt bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung. Dem Teilnehmer bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen geringeren Schaden, dem ZBV München bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen höheren Schaden nachzuweisen.

Rücktritte/Stornierungen/Absagen müssen schriftlich vorgenommen werden. Entscheidend dafür ist das Datum des Eingangs beim ZBV München. Die Vertretung gemeldeter Teilnehmer ist selbstverständlich möglich.

Der ZBV München behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Referenten und geringfügige Änderungen des Seminarinhalts unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall des Kurses, durch Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstigen nicht vom ZBV München zu vertretenden wichtigen Gründen, besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Im Falle zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ZBV München den Rücktritt vor. In diesen Fällen werden die Teilnehmer umgehend vom ZBV München informiert und die geleistete Kursgebühr wird erstattet.

In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf den Veranstaltungspreis. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber dem ZBV München sind ausgeschlossen, sofern sie von ihm nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

zbv münchen | 2021

KURSANMELDUNG

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in

Geburtsdatum und Geburtsort

Adresse Kursteilnehmer/in

Rechnungsadresse ☐ Praxis/ ☐ Privat

Name/Adresse der Praxis

Telefon/Telefax/E-Mail

IHRE ANMELDUNG IST NUR VERBINDLICH, WENN FOLGENDE ANLAGEN DER JEWEILIGEN KURSANMELDUNG BEIGELEGT WERDEN.

PRAXISPERSONAL

Prophylaxe-Basiskurs:	ZAH/ZFA-Urkunde, Röntgenbescheinigung in Kopie
Röntgenkurs (10-Std.):	ZAH/ZFA-Urkunde, Bescheinigung über 3-Std. praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Aktualisierung-Röntgen:	Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie

ZAHNÄRZTE/INNEN

Aktualisierung Röntgen: ☐ Hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin.

ZAHLUNG DER KURSGEBÜHR

Hiermit melde ich mich verbindlich zu o.g. Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

☐ Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.
Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.
Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-ID und der Mandatsreferenznummer.

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Datum — Unterschrift, Stempel

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto/ ☐ Privatkonto

Kontoinhaber: — Kreditinstitut:

IBAN: — BIC:

Datum/Unterschrift, Stempel (bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat)

montagsfortbildung

Das Original

SEIT 2019 FINDET DIE MONTAGSFORTBILDUNG DES ZAHNÄRZTLICHEN BEZIRKSVERBANDS MÜNCHEN IN DER ZAHNKLINIK MÜNCHEN STATT.

Bildquelle: Veles Studio/Shutterstock.com

Verehrte liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir grüßen Sie herzlich aus dem ZBV München!

Die Montagsfortbildung ist seit über 40 Jahren für Kolleginnen und Kollegen aus München eine Institution. Regelmäßig begrüßen wir bis zu 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
An etwa 12 ausgewählten Montagen im Jahr finden zu unterschiedlichen zahnärztlichen Fachthemen Veranstaltungen statt. Das Angebot ist für die Münchner Kollegenschaft kostenlos. Seit Januar 2019 findet die Montagsfortbildung wieder in der Universitätszahnklinik statt.

Sie finden uns:

Zahnklinik der LMU München,
Goethestraße 70, 80336 München
Großer Hörsaal im Erdgeschoss

Die Vorträge beginnen um 20.00 Uhr ct und enden gegen 21.45 Uhr.

Im Vorfeld der jeweiligen Termine finden Sie ein kurzes Abstract des Referenten. Soweit die Referentinnen und Referenten zustimmen, finden Sie nach der Veranstaltung das Skript zum Download auf www.zbvmuc.de.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und den Austausch mit Ihnen!

Ihr Vorstand des ZBV München

KURSABSAGEN

Solange die Teilnehmerzahl aufgrund der aktuellen Corona-Einschränkungen in München beschränkt ist, findet keine Montagsfortbildung statt. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Abschlussprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte Januar/Februar 2021

→ **Prüfungstermin:** 20. Januar 2021
→ **Ort:** Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 4, 81669 München.
→ **Prüfungsgebühr:** 240,00 Euro

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgte im November 2020.
Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München, Telefon: 089- 79 35 58 80.

Bekanntgabe von Terminen zur Abschlussprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte im Januar 2021

20. Januar 2021 (Mittwoch)	Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil

Zeitplan

08.30 – 10.00 Uhr	Bereich Behandlungsassistenz (einschließlich Röntgen)
10.00 – 11.00 Uhr	Bereich Praxisorganisation und -verwaltung
11.00 – 11.45 Uhr	Pause
11.45 – 13.15 Uhr	Bereich Abrechnungswesen
13.15 – 14.00 Uhr	Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde In der Berufsschule.

Die Aufgabensätze für die Bereiche Behandlungsassistenz und Praxisorganisation und –verwaltung werden gemeinsam ausgeteilt. Zur Bearbeitung steht die Zeit von 8.30 – 11.00 Uhr zur Verfügung. Es ist mit dem Bereich Behandlungsassistenz zu beginnen.Die Aufgabensätze für die Bereiche Abrechnungswesen und Wirtschafts- und Sozialkunde werden gemeinsam ausgeteilt. Zur Bearbeitung steht die Zeit von 11.45 – 14.00 Uhr zur Verfügung. Es ist mit dem Bereich Abrechnungswesen zu beginnen.

→ Handy-Verbot!
→ Taschenrechner nicht vergessen!
→ Personalausweis mitnehmen!
→ Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n Genau Infos finden Sie Anfang Dezember auf der Schul-Homepage

18.01. – 09.02.2021	Abschlussprüfung – Praktischer Teil

Der genaue Termine und die Uhrzeit werden auf der Schul-Homepage bekannt gegeben.

24.02. – 25.02.2021	Abschlussprüfung – Mündliche Ergänzungsprüfung
25.02.2021 (Donnerstag)	Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

→ Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
→ Ausgabe der Urkunden, der Prüfungszeugnisse, der Röntgen- und der Prüfungsbescheinigungen der Bayerischen Landeszahnärztekammer
→ Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge mit dem 25.02.2021,
bei nicht bestandener Prüfung gemäß Vertragsende!

Zwischenprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte am 21.04.2021

→ **Prüfungstermin:** Mittwoch, 21. April 2021, 8:15 – 9:15 Uhr
→ **Ort:** Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 4, 81669 München

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Ausbildungsjahr), müssen am Mittwoch, den 21.04.2021, spätestens 8:15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.

Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Prüfungsbescheinigung!!!
Der Nachweis über die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.
BITTE BEWAHREN SIE DIESE BESCHEINIGUNG SICHER AUF!

Anmeldeschluss war der 16. Dezember 2020

Anmeldung zur Abschlussprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte am 16.06.2021

→ Sie haben Fragen zur Abschlussprüfung?
Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen direkt an den ZBV München, Herr Cosboth, Telefon 0 89 / 7 24 80 - 3 08
→ Wie und wann melden Sie sich zur Abschlussprüfung an?
In der Woche vom 25.01.2021 bis 29.01.2021 wird in den Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt.

Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder/in und Auszubildende/r) bis spätestens

15.03.2021 (es gilt der Poststempel)

beim Zahnärztlichen Bezirksverband, München Stadt und Land, Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München
einzureichen:

Folgende Unterlagen müssen beigefügt werden:

→ Anmeldeformular (Original)
→ das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
→ Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
→ Berichtsheft
→ Röntgenberichtsheft

(Bitte beachten Sie, dass unvollständige Unterlagen nicht bearbeitet werden!
Die Unterlagen müssen komplett beim ZBV München eingereicht werden! Unvollständige oder
verspätet eingereichte Anmeldungen führen zum Ausschluss von der Abschlussprüfung)

Zulassung:

Zur Abschlussprüfung Juni/Juli 2021 werden die Auszubildenden zugelassen, deren Ausbildungszeit bis 30.09.2021 endet.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
	14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Katja Wemhöner

Tel.: 72480-304, E-Mail: kwemhoener@zbvmuc.de
- Mitgliederverwaltung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung

Oliver Cosboth

Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und -Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann

Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung
- Berufsrecht

Montag bis Mittwoch	09:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Mittwoch	14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Meldeordnung und Anzeigepflichten

Änderungen wie z.B. Privat- und Praxisanschrift, Beginn oder Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxiswechsel oder Praxisaufgabe, zusätzliche akademische Grade, etc. müssen dem ZBV München Stadt und Land umgehend mitgeteilt werden! Verstöße gegen die Meldeordnung sind zugleich Verstöße gegen § 3 Abs. 2 der Berufsordnung für die Bayerischen Zahnärzte und können berufsrechtlich geahndet werden.
Fax: 089 -723 88 73, E-Mail: kwemhoener@zbvmuc.de

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt 2. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich Geschäftsstelle: Georg-Hallmaier-Str.6 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Chefredaktion Co-Redaktion	Dr. Sascha Faradjli Raphael Clemm
Fortbildung Anzeigen	Katja Wemhöner Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (zaa@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 3,00 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 35,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: monatlich ISSN 0027-3198

Mitgliedsbeiträge

Am 01.01.2021 ist der Mitgliedsbeitrag für das I. Quartal 2021 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	110,-	57,-	28,-	110,-	110,-	34,-	24,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Die Beiträge werden durch Einzugsermächtigung im SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen.
(lt. Beschluss in der Delegiertenversammlung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land am 05.12.2018)
Die neue Beitragsordnung tritt am 01.04.2020 in Kraft.

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

www.notdienst-zahn.de |
Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

Dr. Dorothea Schmidt
1. Vorsitzende des Vorstands
ZBV München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich
2. Vorsitzender des Vorstands
ZBV München Stadt und Land

ZA Karl Sochurek
1. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land

Dr. Thomas Maurer
2. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land

Dr. Sascha Faradjli
3. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land

Dr. Susanne Strauch
4. Beisitzerin
ZBV München Stadt und Land

Dr. Frank Hummel
5. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land

Stellenangebote

LENDECKEL **Personaldienstleistungen für medizinische Berufe**

Wir suchen (w/m/d):

Kinderzahnarzt - angestellte ZÄ mit/ohne Erfahrung in ITNs und Kinderbehandlungen, Region: Schwabing & Neuhausen, München Nord. Curriculum wird bezahlt!

ZFA - für 100% Assistenz in Vollzeit! Über 20 freie Top-Stellen, gut mit dem MVV erreichbar! Spitzengehälter!

ZFA-KFO - für 3 verschiedene KFO-Zahnarztpraxen Assistenz in Vollzeit!

ZMV/ZFA - für Abrechnung & Empfang in Schwabing & Isarvorstadt Vollzeit, 32 Stunden/Woche!

Zahntechniker - für CAD/CAM in Vollzeit, München City!

Wir bieten zudem Zahnärzte (w/m/d) für Krankheits-/Urlaubsvertretungen!
Festanstellung - für Bewerber (w/m/d) kostenlos!
Alexandra Lendeckel · Lindwurmstr. 177 · 80337 München
Tel.: 089-46 13 94 57 · Mobil 0163-631 09 37 · www.lendeckel.com

Für unsere zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
im Herzen von München suchen wir
zum 15. Januar 2021 eine/-n

ZMV Zahnmedizinischen Verwaltungsassistent/-in

in Teilzeit /2–3 mal die Woche).
Gute Kenntnisse und Erfahrungen in der
Abrechnung setzen wir voraus (Software Z1).

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Jürgen Pink & Dr. Marc Wolferstätter
Maximilianstr. 34, 80539 München
Telefon: 089 – 222 503
Mail: info@max34.de

Moderne Praxis im München-Waldtrudering sucht

Angestellten Zahnarzt/Zahnärztin oder
Vorbereitungsassistentin
mit Berufserfahrung möglichst bald.

Überdurchschnittliches Anfangsgehalt,
Umsatzbeteiligung möglich, hervorragende
Arbeitszeiten bei 35h/Woche, gefühlter Halbtagsjob,
entspannte Atmosphäre, familiärer Umgangston,
Unistandards, volldigitalisierte Wohlfühlpraxis,
80% Privatanteil.

gruber.dent@t-online.de
www.dr-stefan-gruber.de
0171 60 40 777

DH / ZMP 20-30 Stunden

Junges Praxisteam (2 ZÄ, DGPARO-Spezialist)
in Planegg/München sucht Verstärkung!

katharina@dr-schaller.de
www.dr-schaller.de

ANZEIGENBUCHUNG
online möglich unter www.zbvmuc.de

Stellengesuche

www.zahnarzt-erfolgsseminare.de

Prophylaxe Notfall
Übernehme flexibel Prophylaxe Tätigkeiten.

Kontakt: 0179 / 598 68 94

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

ZBV München Stadt und Land · Georg-Hallmaier-Str. 6 · 81369 München · Fax: 089-723 88 73 · anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

☐ Nr. 02	Anzeigenschluss: 20.01.21	Erscheinungstermin: 01.02.21	☐ Stellengesuch	☐ Stellenangebot	☐ Verschiedenes
☐ Nr. 03	Anzeigenschluss: 17.02.21	Erscheinungstermin: 01.03.21	☐ Stellengesuch	☐ Stellenangebot	☐ Verschiedenes
☐ Nr. 04	Anzeigenschluss: 17.03.21	Erscheinungstermin: 29.03.21	☐ Stellengesuch	☐ Stellenangebot	☐ Verschiedenes
☐ Nr. 05	Anzeigenschluss: 14.04.21	Erscheinungstermin: 26.04.21	☐ Stellengesuch	☐ Stellenangebot	☐ Verschiedenes
☐ Nr. 06	Anzeigenschluss: 12.05.21	Erscheinungstermin: 24.05.21	☐ Stellengesuch	☐ Stellenangebot	☐ Verschiedenes
☐ Nr. 07	Anzeigenschluss: 09.06.21	Erscheinungstermin: 21.06.21	☐ Stellengesuch	☐ Stellenangebot	☐ Verschiedenes

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €
☐ 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €
☐ 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €
☐ 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €
☐ 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €
☐ 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €

☐ Sonderplatzierung Umschlagseite 4, + 20%
☐ Chiffre 15,00 €
☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen + 50% (Standard sw)
☐ Andere, individuelle Schriftart + 10%
☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ Logoplatzierung 15,00 €
☐ Korrekturabzug 5,00 €

Alle Preise zuzüglich 16% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Zahnärztlicher Bezirksverband München
Stadt und Land
Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München
Gläubiger-Identifikationsnr.:
DE87ZZZ00000534910

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich den Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, den Anzeigenpreis von meinem nachfolgend genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München Stadt und Land auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Unterschrift und Stempel: _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Verschiedenes

MÜNCHEN - MITTE

Etablierte Praxis mit treuem Patientenstamm und hohem Privatanteil zu verkaufen.

Prophylaxe – bis Prothetik orientiert.
Hochwertiges Arbeiten, 2 Behandlungszimmer, eingespieltes Team, Einarbeitungszeit

Chiffre ZAA01202101

Chiffre-Zuschriften nur an:

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt u. Land
Georg-Hallmaier-Straße 6 · 81369 München
Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

SOS - WIR HELFEN AUS!

Assistenz | Prophylaxe | Abrechnung | QM | Praxismanagement

Wir helfen bei Personalengpässen

Tel: +49 179 290 99 48
dentalservices@sadiadekiden.com

SdK Dental Services

Bema / GOZ / BEL / BEB sowie KFO

Wir stabilisieren Ihren Praxisumsatz und stellen diesen sicher. Durch unseren Erfahrungsschatz können wir es auch schaffen, Ihren Praxisgewinn zu steigern.

Kurzfristig - Langfristig

Ihre Sadia de Kiden
Mobil: +49 152-55 34 71 66

SdK Dental Services

Anzeigentermine 2021

Nummer	Anzeigenschluss	Erscheinungsdatum	Nummer	Anzeigenschluss	Erscheinungsdatum
02	20.01.21	01.02.21	08	07.07.21	19.07.21
03	17.02.21	01.03.21	09	04.08.21	16.08.21
04	17.03.21	29.03.21	10	01.09.21	13.09.21
05	14.04.21	26.04.21	11	29.09.21	11.10.21
06	12.05.21	24.05.21	12	27.10.21	08.11.21
07	09.06.21	21.06.21	13	24.11.21	06.12.21